

# Flächenbrand im Tierschutz – viele zündeln, aber keiner will löschen!

## Auch unser Gnadenhof Katzentraum leidet sehr darunter!

In den Tierheimen und Gnadenhöfen Deutschlands macht sich zurzeit eine schlimme Stimmung irgendwo zwischen Resignation und Wut breit. Man fühlt sich von der Politik im Stich gelassen, zwar haben alle Parteien das für sie angeblich wichtige Thema Tierschutz im Parteiprogramm stehen, aber in der Realität interessiert es niemanden. Und so vermehren sich allein im Freistaat Bayern circa 300.000 Streuner- und Fundkatzen zweimal jährlich unkontrolliert weiter, mit dem dadurch entstehenden Elend werden **Tierheime** und **Gnadenhöfe** allein gelassen.

Aktuell gibt es eine noch nie dagewesene Babykatzen-Schwemme in Deutschland. Die Tierheime und Vereine sind am Ende und wissen nicht mehr wohin mit diesen armen Katzen und Kätzchen.



Kater Gubi vorher.



Kater Gubi nachher.

Wie z.B. **Kater Gubi**, er wurde auf einer Wiese am Irschenberg von einem Mitglied unseres Vereins gefunden. Er kauerte in einer Wiese und war in einem absolut erbärmlichen Zustand. Von schwerem Katzenschnupfen gezeichnet, mit blutigem, vereiterten Gesicht, ausgehungert und dem Tode näher als dem Leben, wartete er hier auf sein Ende. Die Tierfreundin holte eine Katzenbox und brachte dieses arme Lebewesen sofort zu unserer Tierärztin. Nach wochenlangem intensiver Pflege in der Tierarztpraxis und einigen Operationen, erholte sich Gubi von den Strapazen seiner Krankheit im Gnadenhof. Trotz aller Entbehrungen und dem harten Leben draußen kämpfte er sich mit aller Kraft zurück und wurde zu einem absoluten Prachtkater. Die Geschichte von Gubi ist nur eines von vielen traurigen Schicksalen, das wir bei uns auf dem Gnadenhof erleben müssen.



Fundkater Herbert



Fundkater

Wann wachen die dafür Verantwortlichen endlich auf? Gerade Bayern wird seit Jahrzehnten von einer Partei regiert, die das große C für Christlich im Namen trägt. Gehört Tierschutz etwa nicht zu den christlichen Werten? Ob Franz von Assisi wohl CSU gewählt hätte? Warum gibt es seit vielen Jahren nur leere Versprechungen, aber keine Taten? Hat man



Babykatze – die Augen sind kurz vor dem Auslaufen

Angst, die Stammwählerschaft aus dem Bauernstand zu verlieren, denn gerade auf vielen Bauernhöfen wird eine unkontrollierte Vermehrung der Katzen einfach so hingenommen, man lässt sie krank und ohne medizinische Versorgung vor sich hin sterben, denn sie sind ja nur zum Mäuse fangen da. Wo finden sich endlich verantwortungsbewusste Bür germeister, die in ihren Kommunen eine Kastrationspflicht aussprechen ohne sich vor eventuellen Kosten zu scheuen?

Was ist nur los in diesen Zeiten. Warum diskutieren Politiker eher über korrektes Gendern als über den richtigen Umgang mit der riesigen Katzenschwemme.



Fundkätzchen

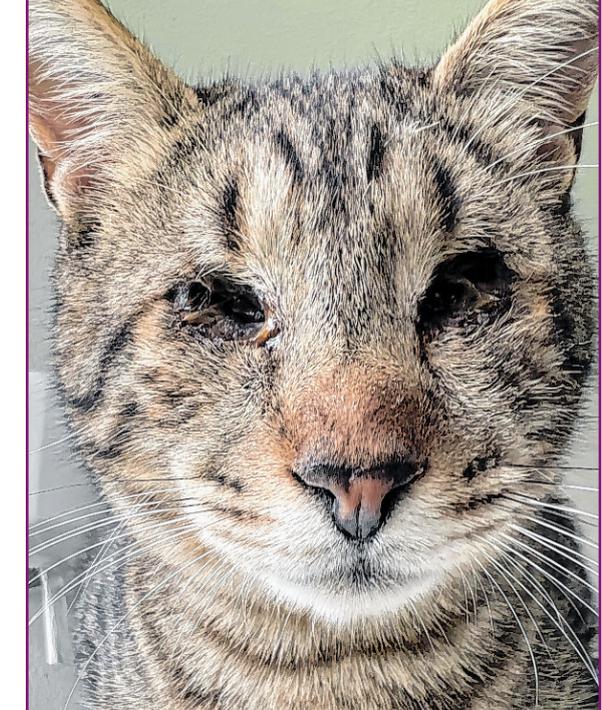
sie dann nicht mehr gebraucht werden, kann man sie ja ins Tierheim abschieben oder aussetzen, wie praktisch! Wie krank ist eigentlich unsere Welt?

Anstatt Tierheime und Gnadenhöfe wenigstens mit dringend notwendigen Mitteln auszustatten, schaut man lieber weg! Gerade viele Gnadenhöfe, die ausschließlich privat betrieben werden, stehen mittlerweile vor dem Aus! Alleingelassen mit kranken, alten, behinderten Tieren, die niemand mehr haben möchte! Seit vielen Jahren nur durch private Unterstützung überlebensfähig, büßen Gnadenhöfe so für fehlende politische Verantwortung und stehen nun vor dem finanziellen Kollaps!

Uns erreichen täglich Anfragen sogar aus anderen Bundesländern mit der Bitte um Aufnahme von gequälten, behinderten oder kranken Katzen. Warum hilft uns denn niemand? Warum schafft es zum Beispiel Spanien, dass seit Anfang letzten Jahres Haustiere rechtlich nicht mehr als „Gegenstände“, sondern als „fühlende Lebewesen“ behandelt werden, während bei uns Katzen im Privatrecht immer noch als „Sache“

bezeichnet werden? Viele Fragen, aber keine Antworten. Wann wachen unsere verantwortlichen Politiker endlich auf? Zeit dafür bleibt nicht mehr, denn es ist nicht mehr fünf vor, sondern bereits fünf nach zwölf.

Die Katastrophe steht nicht mehr vor der Tür, sie hat bereits begonnen!



Lazko mit ausgelassenen Augen

Wenn Sie vom Leben benachteiligten und vernachlässigten Miezzen helfen wollen, so können Sie dies tun unter:  
Sparkasse Dachau  
IBAN:DE02700515400000510404  
SWIFT-BIC:BYLADEM1DAH,  
Stichwort: Gubi und Co.

Bitte Adresse für die Spendenbescheinigung angeben!

Katzenraum e.V. Ried 7, 83052 Bruckmühl/Götting  
www.katzenraum.org

**DANKE im Namen von armen Fellnasen, die nur eine SACHE und kein fühlendes Lebewesen sind!**

*Die Größe und den Fortschritt einer Nation kann man daran messen, wie sie ihre Tiere behandeln. (Mahatma Gandhi).*